

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 23.08.2013

SR/BerVoSr/039/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	02.09.2013	Ö

Verfasser:

FB/Az:

Bericht der Verwaltung

Zusammenfassung:

Zielsetzung: Verwirklichung der IT-Zusammenarbeit im Sinne einer Kooperation und zur Verbesserung der Datensicherheit bei der Stadt Ratzeburg

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Bürgermeister Voß am 23.08.2013

Bürgermeister Voß am 23.08.2013

Sachverhalt:

Der Bürgermeister erarbeitete 2009 ein Grundsatzpapier für die Gremien der Stadt Ratzeburg insbesondere zur räumlichen Unterbringung und zum Verwaltungsaufbau, das intensiv im in den Sitzungen des Finanzausschuss am 17.2.2009 und 3.3.2009 sowie im Hauptausschuss am 2.3.2009 und in der Stadtvertretung im gleichen Jahr im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten beschlossen oder zustimmend zur Kenntnis genommen wurde und ist jetzt zur Erinnerung noch einmal als Anlage beigefügt worden. Diese Konzeption ist seit 2009 fast vollständig bearbeitet und umgesetzt worden. Sie gibt im Rückblick auch wieder, welche erheblichen Einsparungen die umgesetzten Pläne zur räumlichen Unterbringung und zur Organisation tatsächlich gebracht haben und wie selbstverständlich diese längst als wie immer vorhanden bewertet werden.

Darin enthalten ist auch der Punkt der IT-Kooperation, vornehmlich mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg, da nur eine Stelle im Bereich der IT-Administration in der Stadtverwaltung zur Verfügung stand und steht und dies allein aus Kapazitätsgründen und auch aus Gründen der Datensicherheit nicht akzeptiert werden konnte. Im Prinzip hätte schon seitdem mindestens eine halbe Stelle eingerichtet werden müssen, was aber aus Kostengründen und wegen der bevorzugten Zielsetzung der Kooperation, die kurzfristig für erreichbar gehalten wurde nicht betrieben wurde.

Die Zusammenarbeit mit dem Kreis ist ab Juli 2009 intensiviert worden, insbesondere, weil auch der Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg vorher schon dazu eingeladen hatte. Rathaus und Kreishaus liegen nur etwa 200 m auseinander, so dass technische Vernetzung und personelle Übernahme oder Unterstützung naheliegend erscheinen.

Konkrete Arbeitsansätze und Vorbereitungen wurden bei Kreis und Stadt getroffen. Ziel war es, ab 2010, spätestens ab 2011 zu einer verbindlichen Kooperation zu kommen. Diese Arbeiten mussten dann jedoch auf Kreisseite ausgesetzt werden, weil der Kreistag beschloss, im Zusammenhang mit der Diskussion über Kreisreform eine Zusammenarbeit mit den Kreisen Stormarn und Segeberg im IT-Bereich anzustreben und dafür wurden alle personellen Ressourcen beim Kreis gebraucht.

In dieser Zeit wurde die IT-Stelle von weiteren Aufgaben befreit, so dass ausschließlich Administration und Support zu leisten war. Das Ziel der Zusammenarbeit mit dem Kreis ist von der Verwaltungsleitung nicht aufgegeben worden und wurde auch immer so kommuniziert.

Ende 2011 scheiterten die Verhandlungen über die IT-Zusammenarbeit der o.g. Kreise, worüber in den Medien berichtet wurde. Die Verwaltungsleitung nahm sofort wieder Kontakt zum Kreis auf und die unterbrochene Zusammenarbeit wurde fortgesetzt.

Kreis und Stadt waren sich darüber einig, Dritte Fachleute zur Unterstützung einzubinden, um die technische Machbarkeit und die Kosten der Vernetzung zu ermitteln. Dazu wurden geeignete Firmen gesucht und gefunden. Gespräche über Untersuchungsrahmen wurden geführt, so dass Angebote erstellt werden konnten:

Mit Beschluss vom 03.09.2012 (Hauptausschuss TOP 9 mit ausführlicher Vorlage und Erläuterung wie vorstehend dargestellt) sind Haushaltsmittel für die mögliche Beauftragung umgewidmet worden, so dass einer Auftragsvergabe nichts mehr im Wege stand.

In diese Zeit fiel auch die Information, dass möglicherweise Zuschüsse des Landes zur IT-Kooperation generiert werden können, weswegen von einer Auftragsvergabe zunächst Abstand genommen worden ist und ein gemeinsamer Antrag von Kreis und Stadt an die zuständigen Stellen gerichtet wurde, über den ein Gremien unter Beteiligung der kommunalen Landesverbände zu entscheiden hatte. Die weitere Arbeit an dem Projekt wurde unterbrochen:

Eine Entscheidung über den Antrag erfolgte jedoch erst am 25.6.2013 und leider negativ, so dass jetzt das Projekt endgültig vorangetrieben wurde.

Nach näherer Abstimmung ist die Fa. Lantana am 8.7.2013 mit der Machbarkeitsstudie beauftragt worden.

Der technische Projektverantwortliche bei der Stadt ist der IT-Administrator, der durch einen beim Kreis ausgebildeten und dort beschäftigten IT-Fachinformatiker vom Juli 2013 bis Ende 2013 zur Vorbereitung dieses Projekts entlastet wird. Zu diesem Zweck hat der Kreismitarbeiter seine Arbeit gegen Personalkostenerstattung durch die Stadt am 1.7.2013 aufgenommen, um das Projektziel am 31.12.2013 auch zu erreichen und diesem qualifizierten Mitarbeiter auch ab 2014 beim Kreis eine Perspektive zu ermöglichen.

Aus dem Gesamtzusammenhang wird die kontinuierliche Verfolgung der Zusammenarbeit im IT-Bereich inzwischen über Jahre deutlich. Die Gründe für die Verzögerungen sind bekannt und die Daten und Termine aus dem Juni und Juli 2013 sprechen ebenfalls für kurzfristige Regelungen, um dieses Projekt endlich mit einem Ergebnis zu versehen, zumal sich der hauptverantwortliche IT-Mitarbeiter jetzt auf des Projekt konzentrieren kann.

Die Haushaltsmittel dafür stehen zur Verfügung (Haushaltsstelle 020.9350 durch Umwidmung) Der Auftrag beläuft sich auf rd. 18.500 € und wird durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe von Kreis und Stadt begleitet.

Über die Ergebnisse und notwendigen Entscheidungen für eine Zusammenarbeit auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie wird der Hauptausschuss informiert und beteiligt.

Mitgezeichnet haben: